

an, und nicht nur die in Folge der Revolution von 1688 geflohenen Engländer, sondern auch König Ludwig XIV. von Frankreich erkannten ihn sofort in dieser Würde an; in Schottland namentlich mehrten sich seine Anhänger von Tage zu Tage.

Jetzt sahen König, Adel und Geistlichkeit, daß sie nicht ohne Grund von der Möglichkeit, daß ein katholischer Stuart einmal wieder in England regieren könne, zuviel gefürchtet hatten. Es war klar, daß das Successionsgesetz allein nicht dagegen schützte und man beschloß, sofort noch ein zweites zu erlassen, was als Garantie des ersteren anzusehen ist. So entstand am Schlusse des Jahrs 1701 zunächst eine Bill of attaindre. Sie ging gegen den Stuartschen Prinzen von Wales, der sich König von England nannte und nennen ließ, und sprach Verbrechen und Strafe des Hochverraths gegen jeden Engländer aus, welcher in diese Anerkennung einstimmt, oder nur Hülfe leistete, daß diese Anerkennung von Andern geschähe.

Noch in demselben Jahre kommen mehrere Bestrafungen in Folge dieses Gesetzes vor, von dem übrigens, weil das Haus Hannover nicht ausdrücklich darin erwähnt war, eine officielle Ausfertigung in hiesiges Archiv nicht gekommen ist.

Wilhelm III. lebte nach diesen Ereignissen nicht lange mehr, er starb in Folge eines unglücklichen Sturzes mit dem Pferde am 19. März 1702. Kurz vor seinem Ende hatte er eine geheime mehrstündige Unterredung mit seiner Thronfolgerin, der Königin Anna. Er soll ihr in derselben seine angefangene Politik und seine Plane nebst den Mitteln zu deren Durchführung eindringlich auseinandergesetzt und ihr namentlich das Bündniß mit Oesterreich und Holland gegen die Ansprüche Frankreichs anempfohlen haben. Wie dem auch sei, und ob vielleicht auch eine Ausöhnung der bisher sich politisch nicht sehr Befreundeten stattfand, — die Königin Anna schien plötzlich nach dem Tode Wilhelms eine viel größere Anhängerin von ihm geworden zu sein, als sie es im Leben war. Trotz aller Bemühungen der Torys, die Regierungshandlungen Wilhelms und ganz besonders die von ihm ver-